

## Sektion 2

### Urbanes Grün/Forst und Wald I

#### 02-1 - Rosskastaniensterben – was sind die möglichen Ursachen?

*Possible causes of horse chestnut decline*

**Sabine Werres, Stefan Wagner**

Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst

Seit ca. 20 Jahren wird an Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*) ein zunehmendes Absterben beobachtet. Betroffen sind vor allem Bäume im Öffentlichen Grün, seit einigen Jahren aber auch in Baumschulen. Die Krankheit wird vor allem mit dem Bakterium *Pseudomonas syringae* pv. *aesculi* in Verbindung gebracht.

Im Vortrag wird ein Überblick über den aktuellen Wissensstand zum Rosskastaniensterben und zu den bisherigen Untersuchungsergebnissen gegeben.

#### 02-2 - Der Buchsbaumzünsler *Cydalima perspectalis*: Monitoring mit Licht- und Pheromonfallen sowie die Detektion von Volatilen an *Buxus* sp.

*The Box tree pyralid Cydalima perspectalis: Monitoring with light- and pheromone traps and the detection of volatiles on Buxus sp.*

**Stefanie Göttig, Annette Herz, Thomas Schmitt<sup>2</sup>**

Julius Kühn-Institut, Institut für Biologischen Pflanzenschutz

<sup>2</sup>Biozentrum der Universität Würzburg, Am Hubland 97074 Würzburg, Deutschland

Bereits seit dem Jahr 2012 werden kontinuierlich Daten zur Biologie und Ökologie des 2006 nach Europa eingeschleppten Buchsbaumzünslers (*Cydalima perspectalis*) erfasst. Mithilfe einer Lichtfalle, die im Landkreis Offenbach in Südhessen in einem bereits langjährig befahrenen Klostergarten installiert und täglich bonitiert wurde, konnten genaue Erkenntnisse zu den jährlichen Flugphasen und somit der Generationenabfolge im Jahr gewonnen werden. Die erste Flugphase ist relativ schwach ausgeprägt und hat Anfang Juli ihren Höhepunkt. Von Mitte August bis Anfang Oktober folgt dann eine sehr ausgedehnte und intensive Flugphase der zweiten Generation. Die nachkommenden jungen Larven überwintern in der Buchspflanze und setzen im Frühjahr ihren Fraß fort. Es konnten zusätzlich Daten zur Verteilung der Geschlechter und zum Anteil an Faltern der braunen Morphe gewonnen werden (Tab. 1).

**Tab. 1** Prozentualer Anteil der Morphen (weiß/braun) und Geschlecht in den Lichtfallenfängen 2012 (n = 255) und 2013 (n = 462) nach Flugphasen (Mittelwert (Standardabweichung).

?: Geschlecht nicht bestimmbar

	Morphe	Geschlecht [%] (± SD) am Gesamtfang n=716			gesamt
		♂	♀	?	
Flugphase	weiß	43 (±9,4)	48 (±16,5)	6 (±3,1)	86
	braun	42 (±11,8)	58 (±11,8)	0	14
Flugphase	weiß	55 (±1,0)	42	3 (±1)	84
	braun	60 (±0,9)	38 (±4,6)	2,6 (±3,7)	16

Um das Monitoring von *Cydalima perspectalis* selektiver zu gestalten und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weiter zu optimieren wurden 2013 und 2014 in Kooperation mit